

Stadtgespräch

Leverkusen

Notiert von
Redaktion Leverkusen
leverkusen@rheinische-post.de
Telefonnummer 02171 4009-10

EHRENSACHE I

Adomat schnippelt, Kückler schmort

(kno) Während **Marc Adomat** (städt. Dezernent) das Gemüse mit **Christian Zöller** (Chempark), **Daniel Hambüchen** (Radio Leverkusen) und **Lorenz Smidt** (Unternehmer) schnippelte, kümmerten sich **Reymund Hermanski** (Sparkasse), **Carsten Ramelow** (Bayer 04) und **Ernst Kückler** (Geschichtsverein) ums Fleisch. **Bernhard Marewski** (Bürgermeister) und **Simone Fey-Hoffmann** (Stadt) waren für die Vorspeisen verantwortlich. Kochen für den guten Zweck war angesagt. Dazu versammelten sich insgesamt 20 Hobbyköche aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Finanzen und Sport in der Küche der **Sekundarschule Neukronenberg**. Unter Anleitung von **Drazen Kozina** und seinem Koch-Team **Elmar Kolf** und **Kai Krehwisc** vom Herkenrath Hof bereiteten sie ein dreigängiges Bio-Herbst-Menü zu: Buscetta mit Tomaten, Parmesan und Basilikum sowie

Orangen mit Büffelmozzarella-Salat auf Rucola als Vorspeise, gefolgt von Hähnchenbrust mit Gemüsenudeln und Vanille-Risotto und karamellisierten Birnen mit Nougat-Eiscreme. Gastgeber war **Mario Kück**, Diplom-sportlehrer und Inhaber des Schleichbuscher Sportstudios „Family Fitness“. Schon 2009 hat er festgestellt, dass die Zahl übergewichtiger Kinder rapide steigt und es immer jüngere Patienten mit Diabetes und Herz-Kreislauferkrankungen gibt. Als Grund hat er vor allem Bewegungsmangel ausgemacht. Und hat daraufhin mit dem NaturGut Ophoven den „Oleo-Fonds für gesunde Ernährung und Bewegung“ gegründet.

Seither unterstützen Mario Kück und **Ehefrau Katja** Leverkusener Bildungseinrichtungen, indem sie Kosten in Höhe von je 200 Euro für Kindergärten und Schulklassen



Ran an die Kochlöffel – lokale Prominenz griff zu Gemüsemesser und Schneebesen. Für den **Oleo-Fonds** wurde gekocht und Geld gespendet. FOTO: KNOPS

übernehmen, bislang 70 Mal in den letzten fünf Jahren. „Die Eltern sind das Problem, nicht die Kinder“, sagte Kück am Rande des Kochevents: „Kinder greifen nicht automatisch zu Süßigkeiten, wenn ihnen die Eltern Alternativen wie Gemüse anbieten.“ Insgesamt sei sein Einsatz gedacht, „um die Gesellschaft gesünder zu machen“. Das könne nach seiner Meinung vor allem erreicht werden, indem man Kindern frühzeitig einen anderen Zugang zur Ernährung aufzeige,

Kindergärten und Schulen obendrein in ihrem Bemühen um einen gesunden und klimafreundlichen Lebensstil mit ausreichend Bewegung und ausgewogener Ernährung unterstütze. Allerdings ist die Nachfrage nach diesem Angebot größer, als die zur Verfügung stehenden Mittel. So waren die Promi-Hobbyköche nicht nur dazu eingeladen, das Zubereitete im Anschluss an die Arbeit selbst zu verspeisen, sondern auch beherzt aus dem eigenen Portemonnaie zu spenden.